

Erfassen und Einordnen aller Probleme in den Gesamtrahmen des Kombirates, das „Kombinatsdenken“, unter der Führung der Parteiorganisationen aller Werke des Kombirates erst zu entwickeln.

Höhere Qualität des Wettbewerbes

Ein wichtiger Ausgangspunkt zur Klärung dieser Probleme im Kombinat war die Auseinandersetzung mit einer zum Teil einseitigen Auffassung unserer Wettbewerbslösung „Rationeller produzieren, für dich, für deinen Betrieb, für unseren sozialistischen Friedensstaat — dem 20. Jahrestag der DDR entgegen!“

Die Parteiorganisation des KWO betrachtet diese Lösung als eine Aufgabe, die nur unter Einsatz aller Kräfte zu verwirklichen ist. Worin besteht diese Aufgabe?

1. Rationeller produzieren für dich, für dein Kombinat, für unseren sozialistischen Friedensstaat, das heißt, täglich neu zu prüfen, wie die Haupttriebkraft unserer Entwicklung, die Übereinstimmung der persönlichen und kollektiven Interessen mit den gesellschaftlichen Interessen hergestellt wird. Davon ausgehend müssen die sozialistischen Eigentümer auf die Zukunft vorbereitet werden, damit sie im Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR hohe politische, ökonomische und kulturelle Ergebnisse erringen. Um das zu erreichen, schlugen die Kabelwerker eine höhere Qualität des Wettbewerbs vor. Mit dem Wettbewerb soll die Einheit der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins, der Wissenschaft und Technik als Produktivkraft, der Aneignung von Bildung und Kultur und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen hergestellt werden. Der Systemcharakter, den die Kabelwerker damit ihrem Wettbewerb verleihen, kommt darin

zum Ausdruck, daß er alle Phasen und Seiten des Reproduktionsprozesses umfaßt. Nur so erhält der Wettbewerb das notwendige qualitative Niveau, das gebraucht wird, um die hohen Aufgaben nicht nur des Planes 1969, sondern auch der kommenden Jahre zu lösen.

2. Die Verwirklichung des ökonomischen Systems als Ganzes im Kombinat stellt höhere Anforderungen an die Parteiorganisation, weil in diesem Abschnitt des Kampfes die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei wächst. Dabei geht es vor allem darum, daß mit dem Kampf um Pionierleistungen im Wettbewerb bereits heute schon zu sichern ist, daß — abgeleitet von der Prognose — der Kabelwerker für 1975 vorbereitet, ausgebildet und erzogen wird. Als Parteiorganisation ist uns bereits heute klar, daß bei der Weiterführung des Wettbewerbs nach dem 20. Jahrestag der DDR gerade die Aus- und Weiterbildung unserer Menschen eine besondere Rolle spielen wird. Vor allem wird die marxistisch-leninistische Bildung eine noch größere Bedeutung erhalten, als das* bereits heute schon der Fall ist.

Die Voraussetzung zur Lösung aller Probleme ist aber die tägliche und allseitige Planerfüllung 1969 und die gute Vorbereitung des Planes 1970 sowie des Perspektivplanes bis 1975. So gesehen, ist die allseitige und kontinuierliche Planerfüllung mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs nicht nur eine gute Vorbereitung auf den 20. Jahrestag der DDR, sie ist mehr. Mit ihr wird das Fundament für das kommende, das dritte Jahrzehnt unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates gelegt.

In diesem täglichen Kampf spielen im Wettbewerb die sozialistischen Kollektive eine große Rolle. Gegenwärtig ringen in unserem

Brigadediskussion in der Starkstromkabelfabrik des KWO. Es diskutieren die Kollegen Horst Balke, Lehrling Bernd Ziemer, Harry Bialkowski und Erwin Grosse (von links nach rechts) von der Brigade „Walter Husemann“.

Foto: ZB/Brüggmann

